

DAS OPERNGLAS

»So Gott und Papa will« nannte der 13-jährige Erich Wolfgang Korngold seinen ersten Liederzyklus, eine Eichendorff-Vertonung (!), und hoffte auf Lob und Zustimmung des gestrengen Herrn Papa, der Musikkritiker war. Da dieser sich mit Lob zurückhielt, hat Korngold später einige der Lieder bearbeitet, andere hinzugefügt und sie als Opus 9 herausgegeben. Lieder hat er immer wieder geschrieben, auch im amerikanischen Exil und sogar noch wenige Jahre vor seinem Tod (1957), als in Wien sein „Sonett für Wien“ uraufgeführt wurde. Der Bariton Konrad Jarnot und die Sopranistin Adrienne Pieczonka ermöglichen uns durch ihre Gesamteinspielung der weitgehend unbekannt gebliebenen Korngold-Lieder einen äußerst lohnenden Einblick in das Schaffen des oft verkannten Komponisten. In zweieinhalb Stunden können wir in chronologischer Reihenfolge den Werdegang des Komponisten vom Wunderknaben über seine frühe Reifezeit bis hin zu seinen Alterswerken verfolgen. Da gibt es viele wundervolle Lieder von unwiderstehlichem Reiz zu entdecken – man denke nur an „Mariettas Lied“ und das „Tanzlied des Pierrot“ aus »Die tote Stadt«. Reinild Mees ist beiden Sängern eine vorzügliche Begleiterin am Klavier.

CD-News Februar 2016